



MEDIENINFORMATION

SPERRFRIST: keine

NOW 15 – Auswahl: Das Kunstschaffen aus Nidwalden und Obwalden im Fokus

An der Auswahlausstellung NOW 15 bieten 19 Künstlerinnen und Künstler im Nidwaldner Museum Einblick in das Kunstschaffen aus Nidwalden und Obwalden. Die Ausstellung dauert vom 25. Oktober 2015 bis zum 17. Januar 2016.

Die Kantone Nidwalden und Obwalden organisieren seit vielen Jahren gemeinsame Kunstausstellungen, die in drei Schritten zur Vergabe des Unterwaldner Kunstpreises führen. Letztes Jahr wurde im Herrenhaus Grafenort und im Talmuseum Engelberg die Übersichtsausstellung NOW 14 mit rund 80 Kunstschaffenden präsentiert, woraus neunzehn Positionen ausjuriiert und eingeladen wurden, an der diesjährigen Auswahlausstellung im Nidwaldner Museum ihre Arbeiten zu zeigen. Aus diesen Positionen wird von einer fünfköpfigen Jury eine Trägerin oder ein Träger des Unterwaldner Kunstpreises ausgewählt. Der Preis ist mit 20'000 Franken dotiert und wird an der Ausstellungseröffnung am 24. Oktober 2015 verliehen.

Das zentrale Anliegen der NOW ist es, keine blosse Wettbewerbspräsentation zu zeigen, sondern eine interessante und auf eine längere Ausstellungsdauer angelegte Gruppenausstellung. Während drei Monaten wird im Pavillon sowie in den Ausstellungsräumen im Erdgeschoss des Winkelriedhauses ein facettenreicher Einblick in das aktuelle Kunstschaffen der Region Unterwalden geboten. Die Vielfalt des künstlerischen Schaffens reicht von Malerei und Zeichnung über Fotografie und Video bis hin zu Skulptur und Installation. Junge, noch wenig bekannte Kunstschaffende sowie national renommierte Positionen sind darin gleichermaßen vertreten und präsentieren eine grosse Vielfalt an künstlerischen Herangehensweisen: Während einzelne Kunstschaffende ortsspezifische Arbeiten realisieren und Bezüge zur Museumsarchitektur herstellen, beschäftigen sich andere mit der historischen Vergangenheit des Museums. Auch direkte Verweise auf aktuelle politische und gesellschaftliche Ereignisse sind präsent und widerspie-

geln die Möglichkeiten der Kunst, komplexe Zusammenhänge zu reflektieren, zu kritisieren oder poetisch zu transformieren.

Eine Reihe von Vermittlungsangeboten ermöglicht den Besucherinnen und Besuchern eine vertiefte Auseinandersetzung mit den gezeigten Positionen und bietet die Möglichkeit, mit den ausstellenden Kunstschaaffenden und den Verantwortlichen der Ausstellung ins Gespräch zu kommen.

Beteiligte Kunstschaaffende

Jo Achermann, Judith Albert, Renata Bünter, Rolf Flüeler, Corina Flühmann, Roland Heini, Moritz Hossli, Christian Kathriner, Paul Lussi, Rochus Lussi, Charlie Lutz, Corinne Odermatt, Heidi Odermatt, René Odermatt, Celia Sidler und Nathalie Sidler, Pat Treyer, Philipp Wyrsh, Anita Zumbühl und Anna-Sabina Zürrer.

Eröffnung

Samstag, 24. Oktober, 17 Uhr

Begrüssung durch Stefan Zollinger, Vorsteher Amt für Kultur/Leiter Nidwaldner Museum; Verleihung des Unterwaldner Preises für Bildende Kunst durch Res Schmid, Bildungsdirektor des Kantons Nidwalden und Heinz Stahlhut, Jurypräsident NOW/Sammlungskonservator Kunstmuseum Luzern; Ausstellungseinführung durch Eva-Maria Knüsel, Kuratorin.

Wir freuen uns, Ihnen anschliessend eine heisse Suppe anbieten zu können.

Veranstaltungen

Donnerstag, 19. November 2015, 18 Uhr, Abendöffnung bis 19 Uhr

Rundgang durch die Ausstellung mit Stefan Zollinger, Leiter Nidwaldner Museum.

Samstag, 12. Dezember 2015, 14 Uhr

Rundgang durch die Ausstellung mit Eva-Maria Knüsel, Kuratorin Nidwaldner Museum.

Sonntag, 17. Januar 2016, 14 Uhr

Künstlergespräche zur Finissage. Die Kunstschaaffenden sind anwesend und geben Auskunft über ihr Werk.

Nidwaldner Museum

Winkelriedhaus

Engelbergstrasse 54 A

6370 Stans
041 618 73 40
museum@nw.ch

Mi, Do, Fr 14–17 Uhr

Sa, So 11–17 Uhr

(geschlossen: 25./26. Dezember 2015, 1. Januar 2016)

www.nidwaldner-museum.ch

RÜCKFRAGEN

Eva-Maria Knüsel, Kuratorin Nidwaldner Museum, Telefon 041 618 73 38, erreichbar am 13. Oktober 2015 zwischen 9 und 11 Uhr.

Stans, 13. Oktober 2015